

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 116.

Samstag den 27. September

1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1603. (2)

Executive Licitation

der Michael Oberhammer'schen Ledererbehau-
fung Consf. Nr. 102, sammt Fahrnissen zu
Wolfsberg.

Von dem Magistrate Wolfsberg in Unterkärnten, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey über neuerliches Einschreiten des Joseph Frank, pens. Pfarrer zu Graz, gegen Michael Oberhammer Ledermeister, puncto 700 fl. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, wegen fruchtloser Vornahme der executiven Feilbietung in den gesetzlichen drei Terminen, in Fortsetzung der Execution die Tagsetzung zum Verkaufe der, dem benannten Schuldner gehörigen, executive auf 4577 fl. M. M. geschätzten bürgerlichen Behausung mit Lederergerechtnisse und Garten, und der dabei befindlichen, auf 189 fl. 43 kr. M. M. executive geschätzten Fahrnisse im Orte derselben, und zwar mit einem einzigen Termine auf den 15. October 1845,

für die Realität Vormittags von 9 bis 12 Uhr, für die Fahrnisse aber Nachmittags von 2 bis 6 Uhr mit dem Anhang bestimmt werden, daß diese bürgerliche Realität, wenn für selbe der Schätzwert nicht geboten würde, auch unter diesem werde ausgerufen und hiatangegeben werden.

Diese, der Concurrenz von Kauflustigen ausgefetzte bürgerliche Ledererbehauung, bei dem städtischen Grundbuche sub Urb. Nr. 95 einkommend, befindet sich in der äußern Stadt an der hier durchfahrenden, die obere und untere Steyermark mit Kärnten verbindenden sogenannten Lavantthaler-Hauptstraße, mit der nördlichen Hauptfronte gegen die auf den Weyerplatz führende Straße, mit der westl. längeren Fronte aber gegen die Führergasse, ist durchaus gemauert, mit einem Stockwerke, mit Feuermauern und einem Ziegeldache versehen, im soliden Bauzustande, hat unterirdisch einen gewölbten geräumigen Keller, zu ebener Erde eine gewölbte Vorlaube, 1 Wohnzimmer, 1 gewölbtes Zimmer, 1 gewölbte Küche, 1 Speisgewölbe, zwei gewölbte Ledererweilflätten, 1 gewölbte Zeugkammer, 1 Verschleißgewölbe, 1 gewölbtes Lederwaren-Magazin; im obern Stockwerke 1 gewölbten Vorfaal, 5 Wohnzimmer, 1 gewölbte Zeugkammer, 1 gewölbtes Warenbehältniß mit einem in selbes führenden gewölbten Gange zc. zc.; in dem Hofraume 1 gewölbte Pferde-, Horn- und Borsten-

vieh-Stallung, 1 Brunnen, 1 Wagenremise, Holzlegstätte und einen mit Mauern umfangenen Pavogarten.

Von den Licitationsbedingungen sind die wesentlichen, daß jeder Licitant von seinem Anbote ein 10 % Badium zu 457 fl. M. M., der Ersieher aber sogleich nach Abschluß der Licitation mit Einrechnung des erlegten Badiums einen Dritteltheil des Mistbotes zu erlegen, die um den Schätzwert nicht an Mann gebrachten Fahrnisse aber um denselben gegen sogleich bare Bezahlung zu übernehmen schuldig sey; die weiteren Bedingungen, so wie die Schätzungsanschläge, Lasten und Bürden können täglich in den Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Realinstanz Magistrat Wolfsberg den 7. August 1845.

3. 1608. (3)

Nr. 3463.

Minuendo-Verhandlung.

Ueber die Verpflegung der Arrestanten und Schöblinge, dann die Bestimmung des Lagerstrosches und die Wäsche-Reinigung für die Verhafteten des Bezirkscommissariates der Umgebung Laibachs, auf die Dauer der Verwaltungsjahre 1846, 1847 und 1848, wird am 30. September l. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirkscommissariates die Minuendo-Verhandlung abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Besitze eingeladen sind, daß die Bedingungen täglich hieramt eingesehen werden können. — K. K. Bezirkscommissariat der Umgebung Laibachs am 20. September 1845.

3. 1590. (3)

Nr. 1758

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Pakisch von Altenmarkt, gegen Lukas Egony von Radlek, in die executive Feilbietung der gegner'schen, der löbl. Herrschaft Radlek sub Urb. Nr. 70179, Rect. Nr. 385 dienstbaren, gerichtlich auf 678 fl. bewestheten 1/2 Hube zu Radlek, wegen schuldiger 101 fl. 46²/₁₀₀ kr. gewilliget, und werden zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 16. October, 18. November und 18. December l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco

Kadtek mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 12. August 1845.

Z. 1601. (3)

E d i c t.

Nr. 653.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Glödnitz wird dem Egid Schuster, der Agnes Suppanz und der Maria Kopatsch, beide verchelicht gewesene Mallensweg, alle von Tazen, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Mallensweg, Eigenthümer der in Tazen sub Conser. Nr. 44 liegenden, der Herrschaft Glödnitz sub Rect. Nr. 83 dienstbaren Mählrealität, die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung, die darauf zu ihren Gunsten intabulirten Sapposten, als: a) des Schuldscheines vom 8. Februar 1804, pr. 2000 fl. l. W. sammt 5 proc. Interessen; b) des Ehevertrages vom 22. Jänner 1805, pr. 1200 fl. D. W. sammt Anhang, und c) des Ehevertrages vom 2. Juni 1806, pr. 2000 fl. l. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, eingebracht und um Anordnung einer Tagung zur Verhandlung dieses Gegenstandes gebeten, welche hiermit auf den 23. December 1845, früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, ihrer allfälligen Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Bartelmä Drobaitsch, von St. Walburga, als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte rechtzeitig namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — k. k. Bezirksgericht Glödnitz am 22. August 1845.

Z. 1613. (2)

Verpachtung eines Gutes
nächst der k. k. Kreisstadt Cilli, an der Südbahn.

Von dem Rentamte der vereinigten Herrschaften zu Neu-Cilli in der südlichen Steyer-

mark, wird hiemit bekannt gemacht: Es werde das zu diesen Herrschaften gehörige landrätliche Gut Forstthof am dritten November d. J., als am Allerheiligen-Tage, Vormittag von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Neucilli an den Meistbietenden verpachtet werden.

Dieses Gut liegt am Eingange des reizenden Sanntthales, ganz nahe an der k. k. Kreisstadt Cilli, an der Südbahn, und an der Driester Hauptstraße.

Hiezu gehören folgende Bestandtheile:

- a) Das Schloß Forstthof mit den erforderlichen geräumigen Wohnungsbestandtheilen; Wirthschaftsgebäuden und Gärten;
- l) eine bedeutende Mahlmühle am Poschnifflusse, mit einer Dreschmaschine;
- c) 100 Joch oder 160,000 □ Klafter Ackerland und Wiesen, zusammenhängend;
- d) die Fischensgerechtsame im Poschnifflusse;
- e) zwei Wälder, aus welchen der Pächter den Hausbedarf an Brennholz und alle erforderliche Streu beziehen kann.

(Das zu diesem Gute gehörige Dominium directum wird nicht mitverpachtet).

Der Pachtshilling, um welchen die Pachtung dieses Gutes ausgerufen wird, besteht in der Abgabe von jährlichen 7500 Wiener-Meßen Erdäpfel an die Spiritus-Fabrik zu Neucilli.

Der Bemerkung, daß die Licitationsbedingungen und die sonstigen nähern Auskünfte über persönliche Anfragen, oder portofreie Beschriften von dem Rentamte zu Neucilli bekannt gegeben werden, wird nur noch beigefügt, daß, nachdem die Area zum Weiz- und Kleebau vortrefflich geeignet, und der Absatz für alle Producte in der Kreisstadt Cilli, welche ein Hauptstapelplatz für die Südbahn wird, die am 15. November d. J. bis Cilli eröffnet werden soll, die Pachtung dieses Gutes nicht bloß zu einem vortheilhaften Geschäfte, sondern auch zu einem sehr angenehmen Landaufenthalte sich gestalten dürfte, nachdem man mittelst der Eisenbahn in wenig Stunden nicht nur nach Graz und Laibach, sondern auch in sehr kurzer Zeit in die österreichische Kaiserstadt und zum adriatischen Meere nach Triest, Venedig etc. gelangen kann.

Rentamt der vereinigten Herrschaften zu Neu-Cilli den 20. September 1845.

3. 1592. (3)

K. K. priv. Versicherungs = Gesellschaft Assicurazioni Generali Austro-Italiche.

PROGRAMM

zur Versicherung gegen die durch das Umstehen des Rindviehes verursachten Schäden.

Der schon seit einigen Jahren von vielen ansehnlichen Besitzern wiederholt geäußerte Wunsch, ein Versicherungs-Unternehmen in Ausführung gebracht zu sehen, welches sie von den vor der Sterblichkeit des Rindviehes verursachten Schäden zu bewahren vermöge, hat die k. k. priv. Gesellschaft unter dem Namen Assicurazioni Generali Austro-Italiche auf den Gedanken geführt, sich mit dem Studium dieses wichtigen, zur Förderung und Entwicklung der Landwirthschaft so nützlichen Gegenstandes zu beschäftigen, indem ihre Allerhöchst genehmigten Statuten sie mit den Mitteln und der Befugniß versehen, jeden von den Gesezen erlaubten Versicherungszweig zu übernehmen.

Um das Interesse der Versicherenden zu wahren, ohne jenes der Gesellschaft zu sehr bloß zu stellen, hatte dieselbe natürlicherweise bei ihrem Planentwurfe mit vielen und schweren Hindernissen zu kämpfen; sie hofft aber dieselben durchaus besiegt zu haben, und glaubt, daß die Polizze, welche sie dem P. T. Publicum vorlegt (die schon jetzt bei der unterfertigten Direction zu haben ist) den allgemeinen Beifall finden wird.

Jene Vorsicht beobachtend, die von jeher die Leiterinn der Verwaltung der Gesellschaft gewesen, hat die unterzeichnete Direction beschloffen, vor der Hand den Versuch bloß in einigen Provinzen der Monarchie zu machen. Wenn derselbe der Erwartung entspricht, wird sich die Direction angelegen seyn lassen, diesen Versicherungszweig auch auf die andern Provinzen, in denen ihre Agentien für die übrigen von ihr ausgeübten Versicherungsbranchen wirkend sind, auszudehnen.

Damit das Publicum genügende Zeit habe, sich über die Grundlagen dieses neuen Versicherungszweiges völlige Kenntniß zu verschaffen, wird die Gesellschaft die Operationen erst mit dem 1. November d. J. beginnen.

Die unterfertigte Direction gibt sich der Hoffnung hin, dieses Unternehmen werde allgemeine Beachtung finden, indem sie auch bei diesem die gewohnte Rechtlichkeit und Pünctlichkeit nicht verlassen wird, welche sie sich bei allen ihren Unternehmungen zum Gesez und zur Pflicht gemacht hat. — Triest den 10. September 1845.

Die Centraldirection der k. k. priv.
Assicurazioni Generali Austro-Italiche.

Das Comptoir der General-Agentenschaft für Krain ist bei Joseph Seunig, in der Gradisca = Vorstadt Nr. 32, allwo die dießfälligen Versicherungsbedingnisse eingesehen werden können.

3. 1529. (4)

Donnerstag am 30. October d. J.

erfolgt unwiderruflich die

Haupt-Ziehung

der großen

Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie,

wobei gewonnen wird:

Das schöne und

einträgliche **PALAIS**-artig gebaute,

in der Vorstadt Landstraße, an der Ecke der D'Orfaygasse befindliche Haus
Nr. 396 in Wien, Besizung Ihrer Durchlaucht der

Frau Fürstinn Constantine Rasoumoffsky,

oder eine
bare Ablösung von **200,000** Gulden
Wiener-Währung.

Diese große Verlosung

enthält in der ungewöhnlich namhaften Anzahl von

30,030 Treffern, im Gesamt-
Betrage von Gulden **650,000**
Wien. Währ.

10,000 Stück k. k. Ducaten in Gold, **53,600** Stück k. k. österr. Silber = Thaler
zu 2 fl. C. M. das Stück, und **100** Stück fürstl. Esterhazy'sche Lose.

Von allen diesen Gesamt-Gewinnsten sind in der Vorziehung nur 4000
Stück Ducaten und 2000 fl. W. W. gewonnen worden.

Wien, am 1. September 1845.

G. M. Perissutti,
k. k. priv. Großhändler.

In Laibach sind Lose zu haben bei **Joh. Ev. Wutscher,**
so wie in den meisten soliden Handlungen.